

JAHRESBERICHT 2022

PROJEKT DIPUPO



Patrizia Bevilacqua

Mobile: +41 79 299 97 48

Mail: info@dipupo.com

Web: www.dipupo.com

Kontoverbindung: IBAN CH46 8080 8005 4978 9428 6,
Raiffeisenbank Aare-Langete, 4900 Langenthal, lautend auf Dipupo

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Bericht Landwirtschaft und Tierhaltung	1
Bericht Wasser	4
Bericht Kindergarten	6
Bericht Verkaufsladen	8
Bericht weitere Hilfeleistungen	10
Finanzaufstellung	11
Revisionsbericht	14
Fazit	15
Visionen	16
Kontaktinformationen	17

Bericht Landwirtschaft



Im Frühling fragte uns ein Farmer, ob er bei uns arbeiten und uns im Garten unterstützen kann. Über sein fachkundiges Wissen waren wir sehr dankbar. Der Garten wurde gejätet und Kuhdung unter den sandigen Boden eingearbeitet. Männer und Frauen der naheliegenden Dörfer halfen dabei für ein kleines Entgelt mit. Durch sein Wissen gedieh der Garten zunehmend und Weisskohl, Tomaten, Peperoni, Spinat und Wassermelonen wurden angepflanzt. Wir waren in der Lage, den Arbeitern neben Pap auch Gemüse als Mahlzeit zu servieren. Die Freude über den kleinen Erfolg im Gartenbau wurde jedoch bald durch Insekten gehemmt. Der Kohl litt am stärksten unter dem Insektenbefall und der Ertrag ging zurück. Dennoch waren wir immer wieder in der Lage, Gemüse an Nachbarn zu verkaufen oder gegen

Maismehl oder Mahango/Hirse einzutauschen. Mitte Jahr wollte der Farmer nicht mehr auf dem Feld arbeiten, sondern nur noch administrative Aufgaben übernehmen und er verliess unser Projekt wieder. Die gewonnenen Erkenntnisse der Landwirtschaft wurden von den übrigen Arbeitern übernommen und umgesetzt. Im Herbst schloss sich ein Wanderarbeiter unserem Projekt an und arbeitete mit Freude im Garten mit, bis er nach Sambia zurückkehren musste.

Im November haben wir die mitgebrachten, verschiedenen Sorten Kürbisse gesät und warten gespannt auf deren Wachstum. Die Regenzeit setzt jeweils anfangs Dezember ein und somit muss nicht zusätzlich gewässert werden.



Der kleine Erfolg im Garten stimmt uns zuversichtlich, dass wir zukünftig mehr Gemüse anbauen können und davon, neben gesunder und vielfältiger Ernährung, ein kleines Einkommen erwirtschaften werden.

Bericht Tierhaltung

Über all die Jahre unserer Projektarbeit war die Tierhaltung respektive die Versorgung der Tiere dauernd ein heikles Thema zwischen uns. Damit die Tiere mit Nahrung versorgt wurden, brachten Anwohner häufig essbares Unkraut von ihren Dorfsiedlungen zu uns und tauschten es gegen Salz um. Herr Malasa wurde zudem angerufen, um das Futter weit weg, tief im Busch selbst zu holen. Im Gegenzug musste er einen 50 kg Sack Salz mitbringen. Dieser Tauschhandel funktionierte manchmal besser, manchmal schlechter und war für uns nicht zufriedenstellend, zumal wir nicht immer über ein fahrtüchtiges Fahrzeug verfügten, das problemlos über die Sandpisten in die entfernten Dörfer gelangte.

BERICHT LANDWIRTSCHAFT UND TIERHALTUNG

Während Herr Malasa in der Schweiz war, besuchten wir gemeinsam zwei Schweinemasten in der Region. Diese Besuche zeigten uns auf, wie wichtig eine gute natürliche Schweinehaltung ist. Die Mutterschweine sollten mit ihrem Wurf von den anderen Tieren getrennt werden, damit sie zur Ruhe kommen können. Die Futterautomatikmaschine mit proteinhaltigen Pellets beeindruckte Herrn Malasa sehr. Nüsse, Keime und Getreide zur Herstellung solcher Tierfutterpellets wären in Namibia überall vorhanden. Leider aber keine Pelletpressen.

Nach seiner Rückkehr nach Namibia wurde Herr Malasa vom Leiter des neu eröffneten Shoppingcenters angerufen und gefragt, ob er an Essabfällen und abgelaufenen Esswaren des Ladens für die Schweine interessiert sei. Vertraglich wurde festgelegt, dass sämtliche Essensreste für einen monatlichen Betrag von 30 Franken nach Rücksprache mit dem Verkaufsleiter abgeholt werden können.



Seither kann Herr Malasa die Essabfälle ein, manchmal zweimal täglich holen und dank dieser Vereinbarung können wir die Tiere zusätzlich zu füttern.

Bericht Wasser



Der Grundgedanke unseres Projektes ist, die harten Lebensbedingungen der ruralen Bevölkerung angenehmer zu gestalten. Mit der Grundwasserbohrung zu Beginn unserer Projektarbeiten konnten wir diesen bereits früh erfüllen. Wie viele Anwohner bei uns ihren täglichen Wasserbedarf abdecken würden, erahnten wir nur ungefähr. Bald schon wurde uns bewusst, dass unser Wassertank zu klein ist, um allen gerecht zu werden. Beim Meeting mit den Verbrauchern Ende 2021 wurde ersichtlich, dass wir einen zweiten Tank aufstellen sollten.

BERICHT WASSER

Kurz darauf erhielten wir eine grössere Spende, die wir für den Aufbau des zweiten Wassertanks einsetzten. Herr Malasa besorgte das Material und schweisste das 6 Meter hohe Gestell auf dem Platz zusammen. Die grösste Herausforderung war jedoch, wie der Tank in die Höhe gehievt werden konnte. Schlussendlich mussten die Männer einsehen, dass sie die Hilfe eines Lastkrans benötigten. Der neue 10'000 Liter-Tank ist nun für die Menschen der umliegenden Dörfer zugänglich und Wasserknappheit gehört der Vergangenheit an.

Obwohl der Tank auf 6 Meter Höhe steht, ist der Wasserdruck immer noch tief und das Befüllen der Kanister ist nach wie vor eine langwierige Aufgabe. Die Zeit nutzen die Frauen, um Neuigkeiten auszutauschen, Wäsche zu waschen, und die Kinder, um sich vor dem langen Weg nach Hause auszuruhen, zu stärken und mit anderen Kindern zu spielen.



Bericht Kindergarten



Die Lehrerin Linda verliess unseren Kindergarten im Frühling, um in Windhoek eine neue Herausforderung anzunehmen. Die Suche nach einer neuen Lehrkraft ging von vorne los und wir mussten den Kindergarten deshalb für zwei Wochen schliessen. Die neue Stelle konnten wir an Serafina vergeben.

Die Anzahl der Kinder, die am Unterricht teilnehmen schwankt oft täglich. Das liegt daran, dass die Mütter ihre kleinen Kinder oftmals nicht in den Kindergarten begleiten können. Der Schulweg ist entlang der Hauptverkehrsstrasse. Dadurch sind die Kinder vielen Gefahren ausgesetzt, so dass die Eltern ihren Kindern, den Schulweg allein zu gehen, nicht zumuten. In vielen Familien werden die Kleinkinder auch für die täglichen Hausarbeiten eingesetzt und die Zeit, um im Kindergarten zu lernen, wird nicht als prioritär angesehen.

BERICHT KINDERGARTEN

Seit Mitte Jahr sind wir in der Lage, die Kinder mit einer kleinen Mahlzeit zu versorgen. Wir erhofften uns dadurch, dass die Eltern ihre Kinder vermehrt in den Kindergarten schicken würden, doch der täglichen Schwankung der Anzahl Kinder konnten wir dadurch nicht entgegenwirken.

Auf Wunsch der Lehrkraft und auf Anfragen der Eltern gaben wir dieses Jahr den Kindern einen Leistungs-Beurteilungsbogen ab. Beurteilt wurde ihre körperliche und intellektuelle Entwicklung, als auch ihr soziales und allgemeines Verhalten. Von A - sehr gut bis E - braucht Unterstützung / Förderung wurden die Kinder eingestuft und der Beurteilungsbogen mit nötigen Massnahmen mit den Eltern besprochen.

Der Kindergarten wurden dieses Jahr erneut von einer Mitarbeiterin des Ministeriums für early childhood besucht. Der Kindergarten hat die vorgeschriebenen Kriterien nun erfüllt und unser nächster Schritt ist es, den Kindergarten offiziell zu registrieren. Das Antragsformular muss noch von der Lehrerin mit der Schülerzahl ergänzt und abgegeben werden.

Wenn der Schulbetrieb des Kindergartens Mitte Januar wieder startet, erwartet die Kinder eine kleine Überraschung. Wir erhielten Mal- und Lernbücher über Namibia, dazu kauften wir für jedes Kind Wachsmalstifte. Schreibmaterial, Kleider, Zahnbürsten und Zahnpasta konnte ich erneut aus Spendengeldern für den Kindergarten mitnehmen.



Bericht Verkaufsladen



Der Wunsch, ortsnah einzukaufen, nahmen wir bereits zu Beginn der Projektarbeiten auf und es war ein immer Thema, dass wir ihn sobald als möglich umsetzen wollten.

Nach Fertigstellung des Wohnhauses, des Kindergartens und des Schweinestalls wurde das übrige Material jeweils in den Bau des Ladens investiert. Der Verkaufsladen umfasst sowohl eine Verkaufsfläche von insgesamt rund 80 m², einen Lagerraum und ein Schlaf/Wohnzimmer mit Toilette und Dusche für das Verkaufspersonal. Der Gedanke hinter dieser Planung ist, dass das Personal zur Sicherheit im Laden schlafen soll, um den

BERICHT VERKAUFLADEN

Menschen aufzuzeigen, dass der Laden nachts bewacht wird und dadurch Diebstähle verhindert werden. Der angefangene Rohbau des Ladens war bis anhin ein unschöner Anblick am Strassenrand und sorgte oft für Gesprächsstoff unter den Anwohnern.



Im August besuchte Herr Malasa die Schweiz und konnte an meinem Vortrag über den Fortschritt der Projektarbeiten teilnehmen. Dabei erhielten wir die Gelegenheit, unser neues Bauvorhaben und den Sinn eines ortsnahen Verkaufsladens mit einem Sponsor zu besprechen. Dazu erstellten wir einen Budgetplan, der über den Sinn und den Ertrag eines Verkaufsladens Auskunft gab. Wir stellten uns den kritischen Fragen des Sponsors und Herr Malasa konnte unsere Argumente überzeugend darbringen, so dass wir die Zusage für die finanzielle Unterstützung für die Fertigstellung des Verkaufsladens erhielten.

Ende Jahr sind wir nun mit den Bauarbeiten soweit fortgeschritten, dass nur noch der Anschluss an das elektrische Netzwerk hergestellt werden muss und wir zuversichtlich sind, den Shop bis Ende Januar 2023 zu eröffnen.



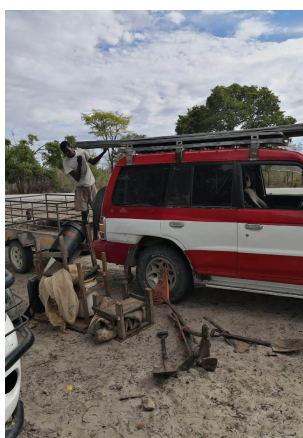
Auf einen Zwischenstopp 10 Kilometer vor Rundu ergab sich ein Gespräch mit einem Shop-Besitzer, das mir gezeigt hat, dass die Idee, eine Einkaufsmöglichkeit ortsnah zu haben, eine wertvolle Hilfe in der Alltagsbewältigung ist und ein Verkaufsladen mit Artikeln für den täglichen Gebrauch immer rege genutzt wird.

Bericht weitere Hilfeleistungen

Dieses Jahr durfte ich zwei gespendete Laptops an die Organisation Mukwe OVCS übergeben. Bis anhin arbeiteten die Mitarbeiter der Organisation für Waisenkinder im Bezirk Mukwe nur mit ihren Smartphones. Mit den Laptops wird ihre Arbeit um vieles erleichtert. Auf Grund der kurzen Aufenthaltsdauer und der Ferienzeit in Namibia war es mir nicht möglich, die Organisation in ihrem Büro zu besuchen. Auch für die Waisenkinder konnte ich einen Koffer voll Kleider abgeben. Aron Mundanya, der Gründer der Organisation, versprach mir, die Kleider gerecht zu verteilen.



Unser Mitsubishi Pajero leistet immer wieder gute Dienste, wenn Menschen in Notlage geraten und auf Hilfe angewiesen sind, helfen wir so gut wir können. Herr Malasa half, eine Familie in Sicherheit zu bringen, als das erste Auto eine Panne hatte.



Finanzaufstellung

Bilanz 2022

Projekt Dipupo
Kangumbe
Namibia
per 31.12.2022

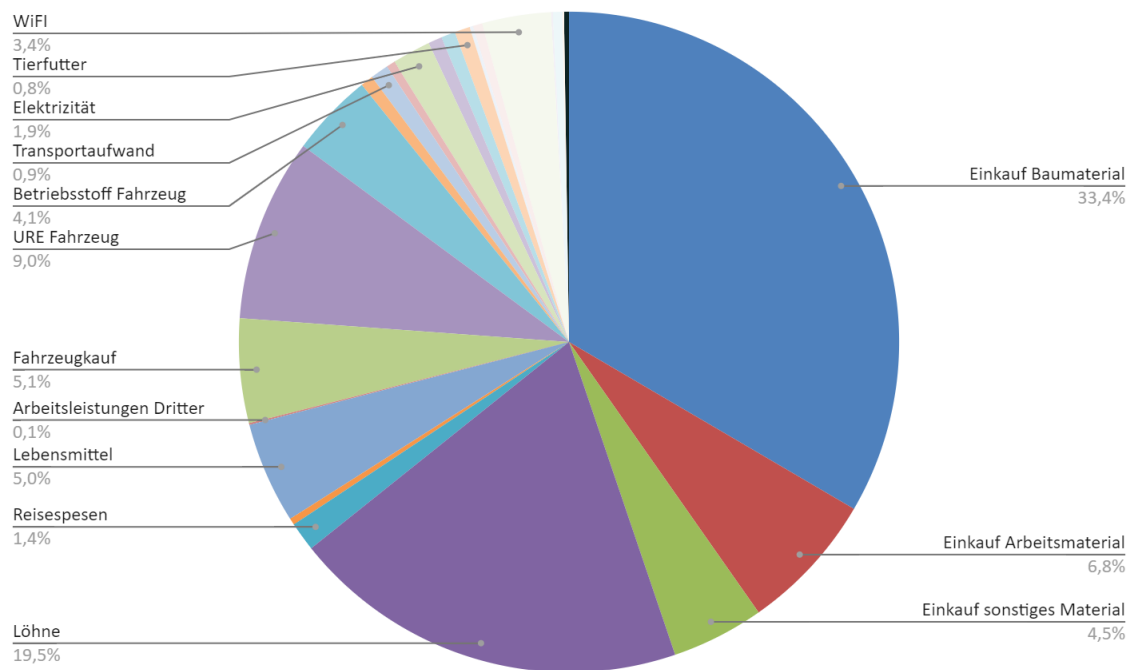
		in CHF	in CHF
Aktiven			
1000	Kasse	0.00	
1020	Bank	891.68	
Passiven			
2970	Gewinnvortrag / Vermögen per 01.01.2022		9'043.70
Total			
		891.68	9'043.70
Verlust			
			-8'152.02
Bilanzsumme			
		891.68	891.68
Vermögensentwicklung			
	Vermögen per 01.01.2022		9'043.70
	Ausgabenüberschuss		-8'152.02
Vermögen per 31.12.2022			
			891.68

Erfolgsrechnung

Projekt DIPUPO
Kangumbe
Namibia
Geschäftsjahr 2022

Ertrag		
3200	Spenden	31'604.48
3400	Einlage Patrizia	5'470.00
Total Ertrag		37'074.48
Aufwand		
4000	Einkauf Baumaterial	15'002.16
4200	Einkauf Arbeitsmaterial	3'067.53
4400	Einkauf sonstiges Material	2'031.63
5400	Löhne	8'737.94
5405	Reisespesen	638.88
5720	Unterkunft Personal	145.01
5740	Lebensmittel	2'223.61
5790	Arbeitsleistung Dritter	35.64
5800	Fahrzeugkauf	2'292.32
5810	URE Fahrzeug	4'022.08
5840	Betriebsstoff Fahrzeug	1'835.54
6000	Verkehrsabgaben	275.96
6030	Transportaufwand	397.46
6040	WiFi	192.40
6220	Elektrizität	843.53
6260	Gesundheit/Medikamente	302.46
6280	sonstiger Aufwand	309.14
6300	Tierfutter	339.44
6360	Tiermedizin	75.14
6400	Einkauf Gartenmaterial	205.68
6460	Einlage Patrizia out of Projekt	1'514.82
6501	Drucksachen	35.40
6520	Spenden an andere Institutionen	208.65
6570	IT Aufwand	348.00
6640	Reisespesen	36.32
6940	Bankspesen	110.00
Total Aufwand		45'226.74
Ausgabenüberschuss		-8'152.26

FINANZAUFSTELLUNG



Revisionsbericht

Revisionsbericht

Die Rechnung wurde für den Rechnungszeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 geprüft. Gemäss der Kontrolle, durchgeführt mittels Stichproben,

- stimmt die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung überein;
- wurde die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt;
- stimmen die Buchungen mit den vorhandenen Belegen unter den gegebenen Umständen überein (Stichproben).

Die Rechnung schliesst per 31. Dezember 2022 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -8'152.26 ab. Das Vermögen beträgt per 31. Dezember 2022 **CHF 891.68.**

Sabine Schomburg, Aarwangen, 13.02.2023

Fazit

Mit kleinen Schritten ging es auch dieses Jahr immer vorwärts. Rückblickend haben wir viel erreicht und den Menschen im Kleinen geholfen.

Während meines Aufenthaltes in Namibia Ende Jahr konnte ich mit einigen Einheimischen persönlich sprechen. Das Gespräch mit einer jungen alleinerziehenden Mutter zweier Kinder war dabei sehr aufschlussreich. Sie nahm mich zu sich nach Hause mit und zeigte mir ihr selbsterrichtetes traditionelles Lehmhaus. Sie holt zweimal täglich an unserer Wasserstelle Wasser und hat einen kleinen Job als Malaria-Prävention-Sprayerin. Sie sorgt damit für ihre Kinder, ihre Mutter und ihren Bruder. Oftmals reicht das Geld jedoch nicht, um Maismehl zu kaufen, damit die Familie täglich etwas zu essen hat. Sie erzählte mir ohne Groll über ihre Lebensumstände und bedankte sich über die nahegelegene Wasserstelle und freute sich, dass sie bald die Gelegenheit haben wird, in der Nähe einzukaufen.

Um die Landwirtschaft optimal zu führen, braucht es mehr Arbeiter. Die Anwohner besitzen oft selbst ein Stück Feld, welches sie vor der Regenzeit bearbeiten und ansähen müssen. Da es an Werkzeugen und Maschinen fehlt, werden die Felder in mühsamer Handarbeit bearbeitet und es bleibt kaum Zeit, um den anderen zu helfen. Gegen ein Gehalt sind immer wieder Wanderarbeiter für diese Arbeiten zu haben.

Durch die niedrige Anzahl Kinder, die den Kindergarten besuchen, lassen wir uns nicht entmutigen. Neben den Lebensumständen ist oft der eigene Bildungsstatus der Eltern ausschlaggebend, ob sie ihren Kindern den Zugang zur Bildung ermöglichen. Wir gehen zuversichtlich ins neue Jahr, dass wir mit unserem Kindergartenangebot mit Mahlzeit auch diese Kinder und ihre Eltern erreichen werden.

Unser Projekt ist weit herum bekannt und die allgemeinen Erwartungen und das Vertrauen der Bevölkerung in uns sind hoch.

Je länger ich mich mit der Projektarbeit beschäftige, desto mehr sehe ich in den Alltag der Menschen hinein und ihre Scheu vor mir nimmt ab. Dadurch erhalte ich mehr Einblick, was die Menschen beschäftigt und was sie sich von uns wünschen.

Visionen

Das **Hauptziel** im nächsten Jahr ist, die guten Arbeiter zu behalten und ins Projekt zu integrieren. Dafür sind wir weiter auf Spenden angewiesen, die uns helfen, die **Löhne** zu zahlen. Die errechneten Ausgaben für ein Jahr belaufen sich auf **10'000 - 12'000 CHF**.

Nach dem Besuch der beiden Schweinezuchten wurde uns die Notwendigkeit der gesunden und proteinhaltigen Fütterung der Tiere bewusst und es entstand der Wunsch, für unsere und die Tiere in der Region Tierfutterpellets herzustellen. Die Rohstoffe wachsen überall in Namibia und wir können mit dem Aufbau einer Produktionshalle für Pellets ein erfolgreiches Projekt starten, Arbeitsplätze und Einkommen für die Bevölkerung generieren.

Einer der grössten Herausforderungen, der wir uns täglich stellen, ist unser Transport. Ohne ein fahrtüchtiges Fahrzeug ist es unmöglich, unsere Ziele und Arbeiten zu erreichen. Die Schotter- und Sandpisten, um in die abgelegenen Dörfer zu gelangen, beanspruchen unserem alten Mitsubishi Pajero (1999) sehr. Die Abnutzung der Reifen ist neben der Abnutzung des Fahrgestells ein endloses Problem. Deshalb schauen wir immer wieder, ob wir ein anderes 4x4-Occasionsauto finden können.

Die Kosten für eine Pelletproduktion und einen 4x4-Wagen belaufen sich auf **60'000 CHF**. Die Prognose des neuen Projektes soll 2 Jahren nach Produktionsstart selbsttragend erwirtschaftet sein. **Der Projektplan kann gerne angefordert werden**. Leider haben wir bis anhin keine Sponsoren dafür gefunden.

Wir werden weiterhin notdürftigen Menschen in der Region helfen, so viel es unsere finanziellen Möglichkeiten erlauben.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung!



Patrizia Bevilacqua, Aarwangen, 31.12.2022

KONTAKTINFORMATIONEN

Kontaktinformationen

PATRIZIA BEVILACQUA	COSTODY MALASA	SABINE SCHOMBURG	DANIEL LANGHARD
PROJEKTL EITUNG	PROJEKTVERANTWORTUNG	REVISION	KONTAKT NAMIBIA
			
Tel. +41 79 299 97 48 info@dipupo.com	Tel. +264 81 741 47 71 info@dipupo.com	Tel. +41 76 392 95 82 sabine.schomburg@gmail.com	Tel. +264 81 204 48 48 dani.namibia@gmail.com